

# THEATER IN DER JOSEFSTADT & KAMMERSPIELE DER JOSEFSTADT SPIELZEIT 2018—2019



Daniel Kehlmann, Daniel Glattauer, David Schalko

[www.josefstadt.org](http://www.josefstadt.org)

Sehr geehrte Redakteurin!  
Sehr geehrter Redakteur!

**Direktor Herbert Föttinger** stellt hiermit heute Mittwoch, 16. Mai 2018 seine Pläne für die **Spielzeit 2018/19 für das Theater in der Josefstadt und die Kammerspiele der Josefstadt** vor:

„1918 – 1938 – 1968 – 2018: Die Josefstadt stellt die **Gedenkjahre 1918 – 1938** in den Fokus und steuert einen **österreichisch-literarischen Spielplan mit sieben Ur- und Erstaufführungen** bei.“

10 von 14 Premieren in der Josefstadt und in den Kammerspielen werden in der Saison 2018/19 aus **österreichischer** Feder stammen: Daniel Kehlmann, David Schalko, Daniel Glattauer, Peter Turrini und Stefan Vögel schreiben für die Josefstadt. Dazu aus dem 20. Jahrhundert: Arthur Schnitzler, Franz Werfel, Joseph Roth, Karl Kraus, Wolfgang Bauer - und Ferdinand Raimund, der im 19. Jahrhundert die österreichische Seele unter seine Lupe nahm.

**Heimat, Flucht und plötzliche Fremdheit** in bestehenden Verhältnissen sind dabei Themen, die uns - aus österreichischer Sicht - immer wieder bewegen werden.

Die Josefstadt bestätigt in der aktuellen Saison ihre hohe Produktivität in einem täglichen Spielbetrieb an zwei Häusern - ohne Sperrtage, ohne Vermietungen. Die Vorstellungen im Theater in der Josefstadt und in den Kammerspielen der Josefstadt werden vom Publikum hervorragend angenommen.

**Die Gesamt-Besucherauslastung für die laufende Spielzeit beträgt 87,75 Prozent.** (September – April, 539 Vorstellungen bis 30. April sowie zusätzlich 40 Sonderveranstaltungen mit 91,59 Prozent Auslastung).

Anbei dürfen wir Ihnen einen **Überblick der Premieren 2018/19** im Theater in der Josefstadt und Kammerspiele der Josefstadt übermitteln.

Hier geht es zu einer Übersicht **Ensemble und Premieren 2018/19**

Hier geht es zur **Video-Präsentation Spielzeit 2018/19**

Weiterführende Informationen erhalten Sie auf unserer Website [www.josefstadt.org](http://www.josefstadt.org)

Für Rückfragen sind wir selbstverständlich unter Tel +43 1 42700-212 und 391 sowie per Email [s.haberl@josefstadt.org](mailto:s.haberl@josefstadt.org) erreichbar.

Mit der herzlichen Bitte um Berichterstattung der Pläne zur kommenden Spielzeit und mit den besten Wünschen,  
Christiane Huemer-Strobele und Sabine Haberl  
Pressebüro

## **Theater in der Josefstadt – Die Premieren**

### **6. 9. „DIE REISE DER VERLORENEN“, Daniel Kehlmann, Uraufführung**

Basierend auf dem Buch *Voyage of the Damned* von Gordon Thomas und Max Morgan-Witts.

Daniel Kehlmann erzählt in seinem dritten Auftragswerk für die Josefstadt eine Geschichte über Menschen auf der Flucht. Die Verlorenen, das sind 937 Flüchtlinge auf der Suche nach einer neuen Heimat. Keine Syrer oder Afrikaner, sondern deutsche Juden, die 1939 vor den Nazis nach Kuba fliehen. Menschen, die zum Spielball politischer und wirtschaftlicher Einflüsse, zu verlorenen Seelen auf offener See, werden.

Die wahre Geschichte der St. Louis, die auf eine Irrfahrt geschickt wird, um letztlich doch keinen sicheren Hafen für ihre Passagiere zu finden, bildet mit Peter Turrinis „Fremdenzimmer“ den zweiten Teil der **Josefstädter-Dilogie „Auf der Flucht“**. Herbert Föttinger wird das Schiff als Kapitän lenken. Mit dabei Maria Köstlinger, Sandra Cervik, Ulrich Reinthaller, Martin Zauner u.v.a. Regie: Janusz Kica.

### **29.9. „MARIAS TESTAMENT“, Colm Tóibín, Deutschsprachige Erstaufführung**

Eine Mutter erzählt die Tragödie ihres Lebens. Sie erzählt von der Entfremdung, vom grausamen Tod ihres Sohnes und sie erzählt dies alles auf ganz und gar persönliche Weise, aus der Perspektive ihrer eigenen, individuellen Erfahrung.

Maria ist mittlerweile eine alte Frau, lebt allein in der antiken Stadt Ephesos und hadert mit ihren Erinnerungen. Zwei sehr zudringliche Jünger Jesu suchen sie in ihrem Haus auf, fragen sie nach den Ereignissen im Leben Jesu aus: Die Wunder, die er vollbrachte, den Märtyrertod am Kreuz, den er erlitt, die Wiederauferstehung. All jene Ereignisse also, aus denen in der Überlieferung der Evangelisten der zentrale Teil des Neuen Testaments besteht.

Mit Nicole Heesters.

Fassung und Regie von Elmar Goerden.

Eine Kooperation mit den Hamburger Kammerspielen.

### **18. 10. „DER BESUCH DER ALTEN DAME“, Friedrich Dürrenmatt**

Wieviel ist ein Menschenleben wert? Claire Zachanassian bietet eine Milliarde: Wenn die Einwohner ihrer Heimatstadt den Mann, der sie einst ins Unglück stürzte, opfern. Wie lange kann die Stadt der Verlockung des Geldes widerstehen? Und verdient das Opfer nicht im Grunde die Strafe?

Dürrenmatts zeitlose Tragikomödie bietet eine Paraderolle für Nestroy-Preisträgerin Andrea Jonasson, die sich an ihrer Jugendliebe, gespielt von Michael König, rächen will.

Für Stephan Müller, der als freier Regisseur an renommierten Theater- und Opernhäusern arbeitet, ist „Der Besuch der alten Dame“ seine erste Inszenierung am Theater in der Josefstadt.

### **15. 11. „DER EINSAME WEG“, Arthur Schnitzler**

Nach der atemberaubenden, vielfach ausgezeichneten (Nestroy, International Small Scene Theatre Festival Rijeka) Inszenierung von „Die Wildente“ in der letzten Spielzeit, erwarten wir mit Spannung Mateja Koležniks Version von Schnitzlers „Der Einsame Weg“. Bernhard Schir spielt Stephan von Sala in diesem Requiem der Jugendträume. Mit Maria Köstlinger als Irene Herms und Ulrich Reinhaller als Julian Fichtner.

### **13. 12. „DER BAUER ALS MILLIONÄR“, Ferdinand Raimund**

Ferdinand Raimund selbst spielte in der Uraufführung 1826 die Hauptrolle des Fortunatus Wurzel, eines Bauern, der auf wundersame Weise zu Reichtum gekommen war. Das wird nicht nur für seine Ziehtochter Lottchen zum Problem, sondern auch für Lottchens Mutter, eine verbannte Fee Lakrimosa, die nur rehabilitiert wird, wenn ihre Tochter bis zu ihrem achtzehnten Geburtstag einen armen Burschen heiratet. Das Volksstück gehört zum österreichischen Literaturkanon, nicht zuletzt wegen der Szene des Abschieds der Jugend mit dem Duett „Brüderlein fein“ und wegen des Aschenlieds.

Josef E. Köpplinger wird in seiner Inszenierung die Originalpartituren von Joseph Drechsler verwenden.

Mit Michael Dangel als Fortunatus Wurzel sowie Julia Stemberger, Wolfgang Hübsch.

### **14. 2. „GLAUBE UND HEIMAT“, Karl Schönherr**

Ein Religionskrieg zerreißt die Nation. Wer „falschen“ Glaubens ist, muss das Land verlassen: Dies ist der Ausgangskonflikt in Karl Schönherr's „Glaube und Heimat“. Auf Geheiß des Kaisers müssen alle Protestanten das Reich verlassen – es sei denn, sie schwören dem lutherischen „Irrglauben“ ab. Für Christoph Rott und seine Familie beginnt ein Kampf der Seele zwischen Rationalität und Überzeugung

Den von Gewissensbissen geplagten Bauern Rott spielt Raphael von Barga, Gerti Drassl seine Frau, Claudius von Stolzmann ist als des Kaisers wilder Reiter der Antagonist und Widerpart Rotts.

Stephanie Mohr bringt die Tragödie eines Volkes und rücksichtslose Menschenjagd auf die Bühne.

### **14. 3. „JACOBOWSKY UND DER OBERST“, Franz Werfel**

Als die Nazis Frankreich besetzen, muss der polnische Jude Jacobowsky wieder einmal fliehen. Sein Landsmann Oberst Stjebinsky soll geheime Dokumente nach England bringen. Gemeinsam nehmen sie die gefährliche Reise an die Atlantikküste

auf sich, bei der amouröse wie zwischenmenschliche Konflikte zusätzliche Spannung erzeugen.

Franz Werfel verarbeitete in dieser Tragikomödie sein eigenes erzwungenes Emigrationsabenteuer, das ihn und Alma Mahler-Werfel durch Frankreich, Spanien und Portugal in die USA geführt hatte. Im Freundeskreis erzählte er neben seinen eigenen Fluchterlebnissen auch jene, die ihm von Schicksalsgenossen berichtet wurden – darunter auch die des Stuttgarter Bankiers Jacobowicz, der gemeinsam mit einem polnischen Offizier im Auto durch Frankreich geflüchtet war -, so humorvoll, dass man ihn drängte, für Max Reinhardt eine Komödie darüber zu schreiben.

„Jacobowsky und der Oberst“ wurde Franz Werfels letztes Stück.

Erwin Steinhauer ist als Jacobowsky, Herbert Föttinger als Oberst und Pauline Knof als Marianne zu sehen. Janusz Kica inszeniert.

#### **11. 4. „TOULOUSE“, David Schalko, Uraufführung**

Ein Mann, eine Frau, ein Hotelzimmer am Meer: Silvia bestellt ihren Exmann Gustav zu einer letzten Aussprache in ein Hotel an der französischen Küste. Nach fast 20 Jahren Ehe stehen sie kurz vor der Scheidung. Um gegenüber seiner neuen Freundin ein Alibi zu haben, schützt Gustav einen Geschäftstermin in Toulouse vor. Erinnerungen an die gemeinsame Zeit, Vorwürfe, Streit und Erotik wechseln sich bei Silvia und Gustav im Minutentakt ab – bis die Nachricht über einen Terroranschlag auf genau jenes Konferenzzentrum in Toulouse durch die Medien eilt, in dem sich Gustav angeblich befindet. Die Zahl der Opfer steigt stündlich und Gustavs Alibi schwindet dahin...

David Schalko machte sich als Entwickler, Drehbuchautor und Regisseur von TV-Formaten wie *Sendung ohne Namen*, *Willkommen Österreich*, *Braunschlag* und *Altes Geld* einen Namen. Sein neuestes Projekt bringt den weltbekannten Film *M – Eine Stadt sucht einen Mörder* als Miniserie ins TV. In seinem Theaterstück „Toulouse“ wirft David Schalko einen düster-absurden Blick auf menschliche Beziehungen und ihre Abgründe.

Mit Sona MacDonald u.a.

Regie: Torsten Fischer.

#### **16. 5. „DIE TROTTAS“, Elmar Goerden nach Joseph Roth, Uraufführung**

Elmar Goerden, ausgezeichnet mit dem Regie-Nestroy für „Die Verdammten“, nimmt sich wieder eines großen Familienepos an – dem Schicksal der Familie Trotta aus Joseph Roths epochalen Romanen „Radetzky marsch“ und „Die Kapuzinergruft“.

Roth verwebt die Geschichte der Trottas fantasievoll mit den wechselhaften Geschicken Österreichs, beginnend bei der Schlacht von Solferino bis zu den Wirren des beginnenden 20. Jahrhunderts.

## **Kammerspiele der Josefstadt – Die Premieren**

#### **13. 9. „VIER STERN STUNDEN“, Daniel Glattauer, Uraufführung**

Ein berühmter Schriftsteller in der Krise, eine ambitionierte Kulturjournalistin und ein in die Jahre gekommenes Kurhotel das sind die Ingredienzien für die vierte Uraufführung von Daniel Glattauer, mit der wir die Spielzeit in den Kammerspielen der Josefstadt eröffnen.

Wieder wird Michael Kreihsl das neue Glattauer-Stück, in dem der Erfolgsautor nicht nur einen humorvoll-kritischen Blick auf den Literaturbetrieb, sondern auch auf das Älterwerden wirft, in Szene setzen.

In der Rolle eines berühmten Schriftstellers in der Krise kehrt August Zirner nach Wien zurück, seine Partner sind Martina Ebm, Susa Meyer und Dominik Oley.

### **11. 10. „JOSEF UND MARIA“, Peter Turrini**

Filmschauspieler Johannes Silberschneider gibt in den Kammerspielen sein Wien-Debüt. In Peter Turrinis „Weihnachtsmärchen für Erwachsene“ wird er als Aushilfsnachtwächter auf Ulli Maier treffen.

Peter Turrini ist einer der meistgespielten österreichischen Dramatiker; nach der Uraufführung von „Fremdenzimmer“ bleibt er dem Theater in der Josefstadt weiterhin treu: „Josef und Maria“ wird seine 14. Josefstadt-Premiere und das Haus-Debüt des österreichischen Regisseurs Alexander Kubelka sein.

### **31. 10. „ACHT FRAUEN“, Robert Thomas**

Mit Bühnenmusik von Franz Wittenbrink. Auf einem abgelegenen Landsitz kommt die Familie zusammen, um die Weihnachtsfeiertage miteinander zu verbringen. Die feierliche Stimmung findet jedoch ein jähes Ende, als der einzige Mann im Haus tot – mit einem Messer im Rücken – aufgefunden wird. Als bald müssen die acht Frauen zudem feststellen, dass sie von der Außenwelt vollkommen abgeschnitten sind. So bleibt nur mehr die eine Vermutung: die Mörderin weilt noch unter ihnen!

Mit Sandra Cervik, Swintha Gersthofer, Pauline Knof, Susa Meyer, Marianne Nentwich u.a.

Herbert Föttinger inszeniert diese Kriminalkomödie mit viel Musik und Gesang.

### **24. 1. „LADYKILLERS“, Elke Körver und Maria Caleita nach William Rose**

Eine weitere Kriminalkomödie rund um das perfekt geplante Verbrechen hat im Jänner in den Kammerspielen Premiere: „Ladykillers“. Marianne Nentwich spielt eine liebevolle alte Lady, bei der fünf Verbrecher Unterschlupf gefunden haben, um ihren großen Coup zu landen. Doch die alte Dame ist nicht so naiv wie sie erscheint – und die gerechte Strafe lauert schon im Speiselift.

Mit André Pohl, Markus Kofler, Siegfried Walther, Martin Zauner

Regie: Cesare Lievi.

### **28. 3. „EINE FRAU – Mary Page Marlowe“, Tracy Letts, Österreichische Erstaufführung**

Der mit dem Pulitzerpreis ausgezeichnete Dramatiker Letts zeigt seine Protagonistin Mary Page Marlowe in elf Lebensaltern und -stadien: Als Kind, als alte Frau, als Studentin, als Mutter, als junge Ehefrau. Momentaufnahmen eines Lebens zeigen, was diese Frau zu der Person gemacht hat, die sie gerade ist. Ein Leben erzählt eben nicht immer eine stringente Geschichte - und Menschen können sich ändern. Alexandra Liedtke bringt nun mit Sandra Cervik die österreichische Erstaufführung dieses Frauenlebens auf die Bühne der Kammerspiele.

### **2. 5. „DIE NIERE“, Stefan Vögel, Österreichische Erstaufführung**

Der österreichische Autor Stefan Vögel bietet mit seiner Organspende-Komödie, die nicht an die Nieren sondern ans Herz geht, ein Pointen Feuerwerk. Wenn die Ehefrau eine Niere braucht, der Ehemann etwas zu lange zögert um ihr seine anzubieten und der Freund der Familie sehr großzügig mit seinen Organen umgeht: dann sind nicht nur Gesundheit und Beziehungen, sondern auch die Lachmuskeln

belastet. Stefan Vögels Ping-Pong-Dialoge werfen die Frage auf, woran sich eine Liebesbeziehung misst. Und am Ende stellt sich die alles entscheidende Frage: Liebling, was bist Du bereit, für mich zu tun?

Stefan Vögel ist österreichischer Schauspieler, Kabarettist und Dramatiker. Zuletzt wurde „Arthur & Claire“ mit Josef Hader und Hannah Hoekstra für das Kino verfilmt.

## **... und noch mehr große Bühne**

Auch in der kommenden Spielzeit bitten vielfach ausgezeichnete Journalistinnen zum Talk: Die Josefstadt freut sich, mit „ZeitgenossInnen im Gespräch“ eines der renommiertesten Gesprächsformate von Radio Ö1 mehrmals im Jahr präsentieren zu dürfen: Renata Schmidtkunz lädt zu zeitgeschichtlichen, philosophischen, theologischen und politischen Live-Gesprächen mit spannenden DenkerInnen.

In der Diskussionsreihe „ZEITPUNKT JOSEFSTADT“ begrüßt Corinna Milborn, ausgezeichnet mit dem Bruno-Kreisky-Anerkennungspreis und dem Concordia Publizistikpreis für Menschenrechte, jeweils profilierte Gesprächspartner zu aktuellen politischen und gesellschaftspolitischen Fragestellungen.

Und seit zwölf Jahren begrüßt die Kulturjournalistin Eva Maria Klinger Künstlerinnen und Künstler, die an der Josefstadt wirken, beim „JosefstadtGespräch“. Mit Humor und Einfühlungsvermögen verführt sie ihre Gäste, über helle und dunkle Seiten ihres Berufes, über Erlebtes, Gedachtes und Erhofftes zu erzählen.

Die Josefstadt lädt wieder zu Lesungen und Buchpräsentationen mit bekannten AutorInnen, den Anfang machen u.a. Gerhard Haderer, der Peter Turrinis legendäres Dialektstück „Roznjogd“ zeichnete und Lou Lorenz-Dittlbacher, sie analysierte in „Der Preis der Macht“, wie ehemalige Spitzenpolitikerinnen das österreichische Machtgefüge definieren.

Zur großen Bühne wird die Probebühne der Josefstadt, wenn wieder Jungtalente und Theaterschaffende von morgen ihre Arbeiten präsentieren sowie die hyperrealistische Milieustudie „Magic Afternoon“, der Erfolgsschocker 1968 auf deutschen Bühnen und für den damals 27-jährigen Grazer Wolfgang Bauer der Durchbruch als Dramatiker, im Frühjahr 2019 zur Aufführung gelangt.

## **Ensemble 2018/2019**

Sandra Cervik, Hilde Dalik, Gerti Drassl, Martina Ebm, Swintha Gersthofer, Alma Hasun, Nicole Heesters, Andrea Jonasson, Pauline Knof, Maria Köstlinger, Alexandra Krismer, Anna Laimanee, Marika Lichter, Therese Lohner, Sona MacDonald, Ulli Maier, Silvia Meisterle, Susa Meyer, Lisa Carolin Nemeč, Marianne Nentwich, Gioia Osthoff, Judith Rosmair, Elfriede Schüsseleder, Julia Stemberger, Martina Stilp, Susanna Wiegand;

Alexander Absenger, Raphael von Bargen, Nikolaus Barton, Markus Bluhm, Wojo van Brouwer, Michael Dangl, Fritz Egger, Tamim Fattal, Herbert Föttinger, Ljubiša Lupo Grujčić, Wolfgang Hübsch, Oliver Huether, Igor Karbus, Gerhard Kasal, Markus Kofler, Michael König, Joseph Lorenz, Paul Matić, Martin Niedermair, Dominic Oley, André Pohl, Alexander Pschill, Jörg Reifmesser, Tobias Reinhaller, Ulrich Reinhaller, Oliver Roszkopf, Otto Schenk, Bernhard Schir, Roman Schmelzer, Holger Schober, Peter Scholz, Michael Schönborn, Johannes Seilern, Patrick Seletzky, Harald Serafin, Johannes Silberschneider, Lukas Spisser, Matthias Franz Stein, Erwin Steinhauer, Claudius von Stolzmann, Alexander Strobele, Alexander Strömer, Florian Teichtmeister, Siegfried Walther, Martin Zauner, August Zirner.

## **Wiederaufnahmen:**

DIE LETZTEN TAGE DER MENSCHHEIT, Karl Kraus, in der Fassung von Franz Schuh und Erwin Steinhauer

PROFESSOR BERNHARDI, Arthur Schnitzler

FREMDENZIMMER, Uraufführung, Peter Turrini

IN DER LÖWENGRUBE, Felix Mitterer

DER GOTT DES GEMETZELS, Yasmina Reza

TERROR, Ferdinand von Schirach (Kammerspiele der Josefstadt)

ALL ABOUT EVE, Christopher Hampton (Kammerspiele der Josefstadt)

DER GARDEROBER, Ronald Harwood (Kammerspiele der Josefstadt)

SCHON WIEDER SONNTAG, Bob Larbey (Kammerspiele der Josefstadt)

#### **Theater in der Josefstadt**

1080 Wien, Josefstädter Straße 24

#### **Kammerspiele der Josefstadt**

1010 Wien, Rotenturmstraße 20

[www.josefstadt.org](http://www.josefstadt.org)

Herzlichen Dank an unseren Sponsor



Hauptsponsor der Spielzeit 2018/19

#### **Die Josefstadt und Raiffeisen – 12 Jahre Partnerschaft**

Das Theater in der Josefstadt, von den Wienern liebevoll auch „Die Josefstadt“ genannt, vereint perfekt Tradition mit Moderne. Herbert Föttinger und seinem Ensemble gelingt es seit Jahren, Theaterkunst auf höchstem Niveau zu garantieren und damit einen Spitzenplatz unter den Bühnen des deutschsprachigen Raums zu behaupten. Dazu trägt nicht nur ein ambitionierter Spielplan mit einem klugen Mix aus Klassikern und zeitgenössischen Stücken bei. Die Aufführungen bestechen auch durch sprachliche Brillanz und höchste Darstellungskunst. Raiffeisen in Wien ist bereits seit zwölf Jahren Hauptsponsor des Theaters in der Josefstadt. "In der Josefstadt und in den Kammerspielen wird nachhaltig Theater auf höchstem Niveau geboten", betont Mag. Klaus Buchleitner, Generaldirektor der Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien. „Wir sind hier aus Überzeugung Partner und zuverlässiger Begleiter!“